

# Eine tragische Hochzeit – Wie gehen Menschen mit dem Tod um?



Der Hochzeitgott Hymenaeus mit Fackel; neben ihm der Liebesgott Amor

Das Ende des neunten Buches von Ovids Metamorphosen berichtet von der glücklichen Hochzeit von Iphis und Ianthe auf Kreta. An ihr hatte auch der Hochzeitgott Hymenaeus teilgenommen, der nun zur nächsten Hochzeit nach Thrakien weiterzieht. Dort will der Sänger Orpheus seine schöne Braut Eurydike heiraten.

1	Inde per inmensum croceo velatus amictu aethera digreditur Ciconumque Hymenaeus ad oras	<b>per inmensum aethera</b> <i>übersetze:</i> durch das gewaltige Himmelsgewölbe <b>croceus amictus</b> goldgelber Umhang <b>digredi</b> , -ior herabsteigen <b>Cicones</b> , -um das thrakische Volk <b>tendere ad</b> den Weg nehmen nach <b>Orpheus</b> , a, um zu Orpheus gehörend <b>nequiquam</b> ohne Erfolg <b>sollemnis</b> , e feierlich
3	tendit et Orphea nequiquam voce vocatur.  Adfuit ille quidem, sed nec sollemnia verba	
5	nec laetos vultus nec felix attulit omen.  Fax quoque, quam tenuit, lacrimoso stridula fumo	<b>omen</b> , ominis n. Vorzeichen <b>fax</b> , facis f. Fackel ( <i>Hochzeitssymbol</i> ) <b>stridulus</b> , a, um <b>zischend</b> <b>fumus lacrimosus</b> jammervoller Rauch <b>motus</b> , -ūs m. Bewegung <b>auspicium</b> Vorzeichen <b>nupta</b> Braut <b>herba</b> Gras, Wiese <b>novus</b> , a, um <i>hier:</i> jung <b>Naias</b> , adis f. Wassernymphe <b>comitare</b> begleiten <b>vagari</b> , -or umherschweifen <b>talus</b> Knöchel <b>dens</b> , dentis m. Zahn, <i>hier:</i> Biss <b>supera aura</b> die Oberwelt <b>Rhodopeius vates</b> der thrakische Sänger <b>ne non temptaret</b> <i>übersetze:</i> um nichts unversucht zu lassen <b>ad Styga</b> zur Styx ( <i>Unterweltsfluss</i> ) <b>Taenaria porta</b> durch das taenarische Tor ( <i>Tainaron in Griechenland galt als Eingang zur Unterwelt</i> ) <b>simulacra functa sepulcro</b> Totengeister <b>Persephonen</b> <i>griechischer Akk. zu: Persephone</i> , -es f. Persephone ( <i>lat. Proserpina, Gattin des Pluto</i> ) <b>inamoenus</b> , a, um unerfreulich
7	usque fuit nullosque invenit motibus ignes.  Exitus auspicio gravior: Nam nupta per herbas	
9	dum nova Naiadum turba comitata vagatur,  occidit in talum serpentis dente recepto.	
11	Quam satis ad superas postquam Rhodopeius auras  deflevit vates (ne non temptaret et umbras),	
13	ad Styga Taenaria est ausus descendere porta  perque leves populos simulacraque functa sepulcro	
15	Persephonen adiit inamoenaque regna tenentem  umbrarum dominum.	

## Interpretationsaufgaben:

- 1) Beantworten Sie durch lateinische Textbelege die Leitfrage des Textes am Beispiel von Orpheus! Analysieren Sie dabei auch die sprachlich-stilistische Gestaltung des Textes!
- 2) Verfassen Sie eine Rede von Orpheus an den Unterweltsgott: Wie kann er sein Eindringen in die Unterwelt rechtfertigen? Worum soll er bitten? Mit welchen Argumenten könnte er seinen Wunsch begründen?